

# KAMMER- MUSIK- LUNCH- KONZERT

**Elisabeth Harringer-**

**Pignat** Violine

**Kamil Łosiewicz**

Kontrabass

**Michael Reid** Klarinette

**Matthias Rácz** Fagott

**Heinz Saurer** Trompete

**Marco Rodrigues**

Posaune

**Christian Hartmann**

Schlagzeug

**Thomas Sarbacher**

Sprecher

**Do 09. Dez 2021**

Kleine Tonhalle

**TONHALLE  
ORCHESTER  
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI  
MUSIC DIRECTOR

# KAMMERMUSIK— LUNCHKONZERT

**Do 09. Dez 2021**

12.15 Uhr

Kleine Tonhalle

Veranstaltet von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich,  
von und mit Musiker\*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich

**Elisabeth Harringer-Pignat** Violine

**Kamil Łosiewicz** Kontrabass

**Michael Reid** Klarinette

**Matthias Rácz** Fagott

**Heinz Saurer** Trompete

**Marco Rodrigues** Posaune

**Christian Hartmann** Schlagzeug

**Thomas Sarbacher** Sprecher



# PROGRAMM

**Igor Strawinsky** 1882–1971

«Histoire du Soldat» («Die Geschichte vom Soldaten»)

Text: Charles Ferdinand Ramuz, Deutsche Übersetzung: Hans Reinhart

komponiert 1917

Teil I

Marche du Soldat

Musique de la première scène

Reprise de la Marche du Soldat

Musique de la deuxième scène

Musique de la fin de la deuxième scène

Musique de la troisième scène

Teil II

Marche du Soldat

Marche royale

Petit concert

Trois danses: Tango – Valse – Ragtime

Danse du Diable

Petit choral

Marche triomphale du Diable

Couplet du Diable

Grand choral

ca. 65'

Keine Pause

## Das nächste Kammermusik- Lunchkonzert

**Do 10. Feb 2022**

12.15 Uhr – Kleine Tonhalle

**Kaspar Zimmermann** Oboe  
**Elisabeth Harringer-Pignat** Violine  
**Gabriele Ardizzone** Violoncello  
**Ulrike-Verena Habel** Cembalo

**Mozart** Aus: Sonaten für Klavier, Violine und  
Violoncello KV 10–15

**Bartók** Aus: «Mikrokosmos» Sz 107

Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon lautlos.  
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger sind nur mit Einwilligung  
der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

# «WAS WAR, KEHRT NICHT ZURÜCK»

## **Strawinskys «Histoire du Soldat»**

Zur Schweiz pflegte Igor Strawinsky seit den 1910er-Jahren gute Verbindungen – vor allem zu einem Künstlerkreis der Welschschweiz und zu seinem Mäzen Werner Reinhart in Winterthur. Auch die «Geschichte vom Soldaten» beginnt in der Schweiz.

Ein Soldat hat Urlaub. Auf dem Weg von Chur nach Walenstadt verkauft er dem verkleideten Teufel seine Geige. Im Tausch bekommt er ein Buch, das auch für Analphabeten interessant sei, wie der Teufel versichert. Um diesen das Geigenspiel zu lehren, geht der Soldat mit dem Teufel mit – nur für drei Tage. Als ihn danach im Heimatdorf niemand mehr kennt, merkt er den Betrug: Drei Jahre sind vergangen, seine Braut ist inzwischen verheiratet. Der Soldat geht ins Ausland und wird reich, denn in jenem Buch stehen die Börsenkurse der Zukunft. Er begegnet dem Teufel wieder, verspielt gegen ihn sein ganzes Geld, trinkt ihn jedoch unter den Tisch, raubt seine Geige zurück, heilt damit eine kranke Prinzessin und wird Prinzgemahl. Als er mit ihr sein altes Leben besuchen will, holt ihn der Teufel, denn beides könne man nicht haben, sagt die Moral der Geschichte: «Was war, kehrt nicht zurück.»

So geht die Handlung, die der Westschweizer Dichter Charles-Ferdinand Ramuz 1918 für Strawinsky aus russischen Volksmärchen assembliert hat. Dieser verbrachte die Kriegsjahre mit seiner Familie am Genfersee und plante zusammen mit Ramuz sowie dem Dirigenten Ernest Ansermet und dem Maler René Auberjonois eine Art Wanderbühnenproduktion. Im Hintergrund half Werner Reinhart – Winterthurer Kaufmann, Mäzen, Musikkenner und versierter Klarinettist – tatkräftig mit; sein Bruder Hans Reinhart übertrug Ramuz' Text mit ganz eigenem Ton ins Deutsche.

Raffiniert changiert die Dichtung zwischen Szenischem und Erzähltem, meisterhaft trifft Strawinsky mit seiner an eine skurrile Kapelle gemahnenden Besetzung diese ärmliche, krude Sphäre. Ein «hübsches theatralisches Experiment, aber von recht wirrer Handlung», nannte es Thomas Mann im Tagebuch nach einer Aufführung im Zürcher Theater Corso. Das war 1935, als die «Histoire» längst ihren musikgeschichtlich folgenreichen «Riss in eine wohlige Tonkunst» (Ernst Bloch) gebracht hatte. Denn das «Wirre» speist sich aus dem Archetypischen des Märchenstoffs, aus dessen experimenteller Erzählform sowie aus der eigentümlichen Distanziertheit der Musik. Alles Aspekte, die für das Musiktheater bis heute wegweisend geblieben sind.

Text: Felix Michel



## **ELISABETH HARRINGER–PIGNAT** Violine

geboren 1974 in Linz | mit sechs Jahren erster Violinunterricht am Bruckner-Konservatorium Linz | Studium in Wien und Aachen | mehrere erste Preise bei nationalen Wettbewerben | Substitutin des Orchesters der Wiener Staatsoper und der Wiener Philharmoniker sowie des Chamber Orchestra of Europe | ab 2000 Mitglied des Orchesters der Oper Zürich | spielt seit 2003 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **KAMIL ŁOSIEWICZ** Kontrabass

geboren in Rzeszow (Südpolen) | begann mit sieben Jahren Geige, mit dreizehn Kontrabass zu spielen | Studium in Warschau und Basel | spielte in der Philharmonie der Nationen, im SWR Sinfonieorchester, im Sinfonieorchester Basel | 2002 bis 2006 Stv. Solo-Kontrabassist im Orchestre National de Lyon | spielt seit 2006 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **MICHAEL REID** Klarinette

geboren in Aberdeen/Schottland | studierte an der Guildhall School of Music and Drama in London sowie an der Musik-Akademie Basel Klarinette und Blockflöte | seine Studien schloss er mit dem Solistendiplom in Basel ab | 1983 bis 1986 Stv. Solo-Klarinettist im Orchester vom Opernhaus Zürich | gefragter Kammermusiker und Solist | tritt regelmässig mit verschiedenen Orchestern und Ensembles in Europa, Japan und den USA auf | Mitglied des Arlequin Trios und des Zürcher Bläseroktetts | seit 1986 Solo-Klarinettist beim Tonhalle-Orchester Zürich

## **MATTHIAS RÄCZ** Fagott

geboren in Ost-Berlin | Studium in Hannover (Dag Jensen) | 2002 Preise am Prager Frühling und am Münchner ARD-Wettbewerb | 2001 bis 2003 Solo-Fagottist im Gürzenich-Orchester Köln | Professor an der ZHdK | seit 2003 Solo-Fagottist im Tonhalle-Orchester Zürich

## **HEINZ SAURER** Trompete

erster Trompetenunterricht mit 10 Jahren | Schüler von Herbert Kistler und Guido Burri (beide Tonhalle-Orchester) | Orchester- und Lehrdiplom bei Claude Rippas in Zürich, Konzertdiplom bei Anthony Plog in Freiburg i. Br. | Mitglied im «Sirius Brass» | seit 2000 Solo-Trompeter im Tonhalle-Orchester Zürich

## **MARCO RODRIGUES** Posaune

studierte an der Zürcher Hochschule der Künste (David Bruchez-Lalli) | spielt seit 2017 im Tonhalle-Orchester Zürich

## **CHRISTIAN HARTMANN** Schlagzeug

geboren in Stuttgart | erhielt mit sechs Jahren die erste musikalische Ausbildung an Klavier und Klarinette | begann mit 16 Jahren das Schlagzeugspiel | Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart | Aufbaustudium bei Edgar Guggeis und Rainer Seegers an der Hochschule für Musik «Hanns Eisler» in Berlin | nach Engagements beim Hessischen Staatsorchester Wiesbaden und dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz ab 2001 Solo-Pauker im Philharmonischen Orchester der Stadt Trier | seit 2006 Solo-Pauker des Tonhalle-Orchesters Zürich

## **THOMAS SARBACHER** Sprecher

geboren 1961 in Hamburg) | arbeitet als freischaffender Schauspieler in Deutschland und in der Schweiz | nach langjähriger Zugehörigkeit zum Ensemble der Bremer Shakespeare Company diverse Gastengagements an Theatern in Konstanz, Zürich und Hamburg | seit 2000 für Film, Kino und Fernsehen tätig | aktuell viele Lesungen und Theaterproduktionen der freien Szene

# Billettverkauf

## Billettkasse Tonhalle

Postadresse: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
Eingang für das Publikum: Claridenstrasse 7  
+41 44 206 34 34  
boxoffice@tonhalle.ch / tonhalle-orchester.ch  
Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr resp. bis Konzertbeginn  
Sa/So/Feiertage 1,5 Stunden vor Konzertbeginn

## Bestellungen

Telefon Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr  
Internet und E-Mail  
Bearbeitung nach Eingang der Bestellung

---

# Impressum

## Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

## Redaktion

Ulrike Thiele

## Grafik

Jil Wiesner

## Inserate

Vanessa Degen

## Verwaltungsrat Tonhalle Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Quästor), Adrian T. Keller, Kathrin Rossetti, Felix Baumgartner, Corine Mauch, Rebekka Fässler, Diana Lehnert, Madeleine Herzog, Katharina Kull-Benz, Ronald Dangel, Ursula Sarnthein-Lotichius

## Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Direktion und Intendantin),  
Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb),  
Justus Bernau (Leitung Finanz- und Rechnungswesen),  
Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb),  
Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der  
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.  
Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

# Unser Dank

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

## Partner

Credit Suisse AG  
Mercedes-Benz Automobil AG

## Projekt-Partner

F. Aeschbach AG / U. Wampfler  
Maerki Baumann & Co. AG  
Radio SRF 2 Kultur  
Swiss Life  
Swiss Re

## Projekt-Förderer

Adrian T. Keller und Lisa Larsson  
Asuera Stiftung  
Baugarten Stiftung  
Ruth Burkhalter  
Elisabeth Weber-Stiftung  
Else v. Sick Stiftung  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Fritz-Gerber-Stiftung  
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung  
Hans Imholz-Stiftung  
Helen und Heinz Zimmer  
International Music and Art Foundation  
LANDIS & GYR STIFTUNG  
Marion Mathys Stiftung  
Martinů Stiftung Basel  
Max Kohler Stiftung  
Monika und Thomas Bär  
Orgelbau Kuhn AG  
Pro Helvetia

## Service-Partner

ACS-Reisen AG  
estec visions  
PwC Schweiz  
Ricola Schweiz AG  
Schellenberg Druck AG  
Swiss Deluxe Hotels

## Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung



EQS

# THIS IS FOR YOU, WORLD.

Starten Sie mit dem neuen EQS, der ersten vollelektrischen Luxuslimousine von Mercedes-EQ, in eine neue Ära. Das Elektrofahrzeug mit der innovativsten Technologie ist gleichzeitig das aerodynamischste Serienfahrzeug der Welt und überzeugt mit einer unschlagbaren Reichweite von bis zu 776 km. Der neue EQS. Demnächst bei uns.

Jetzt mehr erfahren unter [merbagretail.ch/eqs](https://merbagretail.ch/eqs)



**MERBAGRETAIL.CH**  
**MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG**  
Mein Partner für Mercedes-Benz seit 1912.

EQS 450+, PS (245 kW),  
20,4–15,7 kWh/100 km,  
Energieeffizienz-Kategorie: A.

